

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Zur Arbeit mit diesem Buch	8
Einführung	29
1 Warum die Umsatzsteuer erhoben werden darf	29
1.1 Keine Doppelbesteuerungsabkommen zur USt	29
1.2 Die europäische Lösung	30
1.3 Die Grundlagen des (deutschen) materiellen USt-Rechts	32
1.4 Bedeutung der USt für die deutsche Volkswirtschaft	33
1.5 Betragsanfälligkeit der USt	36
1.6 Und immer wieder: Die untauglichen Versuche der FinVerw zur Vereinfachung des deutschen (Umsatz-)Steuerrechts	37
1.7 Informationspflicht des Steuerberaters bei angekündigten oder zu erwartenden USt-Änderungen	40
EU-Vorgaben für das deutsche Umsatzsteuerrecht	43
2 Rechtsgrundlagen	43
3 Interpretation von Umsatzsteuer	43
3.1 Erläuterung neuer Rechtsvorschriften durch die EU-Kommission (»Leitlinien«)	44
3.2 Leitlinien des MwSt-Ausschusses	46
3.3 Absage an das (deutsche) Zivilrecht!	46
4 »Bürgerwirkung« der MwStSysRL	47
5 Vorsteuerabzug von Leistungspartnern	47
5.1 Die Grundsatzentscheidung des EuGH	48
5.2 Ein Fall aus der Beratungspraxis	50
5.3 Der Versuch einer Abhilfe auf Verwaltungsebene	51
6 Vorsteuerprobleme des EU-Kunden	52
6.1 Die Antwort auf die aufgeworfenen Fragen	52
6.2 Warenbewegung »von EU nach EU« erforderlich	52
6.3 Objektiven Beurteilungsmaßstab anlegen	53
6.4 Aussagekraft der Kfz-Zulassung	53
6.5 Kein Rechnungshinweis auf igL	53
6.6 Kundenanschreiben	54

7	EuGH zum Schutz des »Guten Glaubens«	55
7.1	Generalanwalt beim EuGH hält deutschen Vertrauensschutz für unzureichend	55
7.2	EuGH vom 22.10.2015: Keine überzogenen Prüfungspflichten des Rechnungsempfängers ...	58
7.3	Wiederholung und Untermauerung der Rechtsgrundsätze »Teleos«	60
8	Wissenswertes zur Abrundung	66
	Grundlagen des deutschen Umsatzsteuerrechts	67
9	Wenn der (Zweit-)Name zum Programm wird: die Umsatzsteuer als »Mehrwert«steuer	67
9.1	Allphasen-Bruttoumsatzsteuer	67
9.2	Allphasen-Nettoumsatzsteuer mit Vorsteuerabzug	68
10	Anwendungserlass – UStAE	68
10.1	Ablösung der UStR zum 1.11.2010	68
11	Prüfung von Unternehmereigenschaft und Seriosität des Geschäftspartners	69
11.1	Das Grundproblem	69
11.2	Innerdeutsches Geschäft	69
11.3	EU-Geschäft	72
11.4	Drittlandsgeschäft	73
11.5	Positive Erfahrungen der Mandanten mit Bureau von Dijk	73
12	Steuertatbestände und Besteuerungsgrundlagen im Überblick	74
12.1	Grundtatbestand: Leistungsaustausch	74
12.2	Sondertatbestände	75
12.3	Die Prüfung der Ausgangs- und Eingangsumsätze in den Grundfällen	76
12.4	Ablaufdiagramm: Die Prüfung der Umsatzsteuer	77
13	Wer die Steuer bezahlen muss: der Unternehmer und das Unternehmen	77
13.1	Unternehmer	78
13.2	Blick in die Rechtsprechung	84
13.3	Unternehmen	86
13.4	Beginn und Ende der Unternehmereigenschaft	88
13.5	Einzelfall-ABC: Aktuelles aus Rechtsprechung und Verwaltung	88
13a	Die neue Besteuerung der Kleinunternehmer – ab 1.1.2025	103
13a.1	Die Neuregelung im Überblick	103
13a.2	Gesetzesbegründung	104
13a.3	Einführungsschreiben des BMF	110
13a.4	UStVA 2025 und USt-Erklärung 2025	110
14	Autohero, Airbnb und eBay müssen User jetzt »verpfeifen«!	110
14.1	Wer muss melden (§§ 3, 13 PStTG)?	111
14.2	Wer wird gemeldet (§ 4 PStTG)?	111
14.3	Relevante Tätigkeiten und Vergütungen (§ 5 PStTG)	112
14.4	Aufgriffsgrenzen (§ 4 Abs. 4 Nr. 4 PStTG)	112

14.5	Was wird gemeldet (§ 14 Abs. 2 PStTG)?	113
14.6	Wer erhält die Informationen (§ 9 PStTG)?	113
14.7	Welche Folgen ergeben sich für den Mandanten (= Verkäufer)?	113
15	Nichtumsatz – nicht steuerbarer Umsatz – steuerfreier Umsatz	115
15.1	»Nichtumsatz«	115
15.2	Nicht steuerbarer Umsatz	115
15.3	Steuerfreier Umsatz	116
16	Steuerbefreiungen/Option zur Steuerpflicht	116
16.1	Steuerbefreiungen bei Lieferungen und sonstigen Leistungen (§ 4 UStG)	116
16.2	Verzicht auf unechte Steuerbefreiungen (Option zur Steuerpflicht)	118
16.3	Umsatzsteuerbefreiung kann steuererhöhend wirken!	123
16.4	Enge Auslegung der Befreiungstatbestände	124
16.5	Steuerbefreiung entgeltlicher Umsätze führt nicht zwangsläufig zur Befreiung unentgeltlicher Wertabgaben!	124
16.6	Aufzeichnungspflichten (§ 22 Abs. 2 Nr. 1, Nr. 2 UStG)	124
17	Lieferung/Sonstige Leistung/Einheitlichkeit der Leistung	124
17.1	Lieferung (§ 3 Abs. 1 UStG)	125
17.2	Sonstige Leistungen (§ 3 Abs. 9 bis Abs. 11 UStG)	127
17.3	Grundsatz der »Einheitlichkeit der Leistung«	128
17.4	Vereinfachung durch »50%-Regel« für Reparaturarbeiten	129
18	Unentgeltliche Wertabgaben	130
18.1	Grundsätzliches	130
18.2	Wegfall des § 3f UStG zum 1.1.2020	131
18.3	Solidarmaßnahmen führen schnell in eine Umsatzsteuerfalle	133
19	Innergemeinschaftlicher Erwerb – Innergemeinschaftliches Verbringen	133
19.1	Grundsätzliches zum innergemeinschaftlichen Erwerb und Verbringen	133
19.2	Vorsicht vor einem »falschen« innergemeinschaftlichen Erwerb!	134
19.3	Anwendung des § 3 Abs. 8 UStG war bis zum 31.12.2018 möglich	134
20	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	134
20.1	»FAQ« – Die häufigsten Fragen und Antworten	134
20.2	Steuerbefreiung auch bei zwischenzeitlich ungültig gewordener USt-IdNr.!	141
20.3	Aktueller Aufbau der USt-IdNrn. in den EU-Mitgliedstaaten zum 1.1.2021	144
20.4	Konsequenzen des Brexit	145
20.5	Checkliste: Überprüfung der USt-IdNr. eines Kunden	146
21	Brexit – Umsatzsteuerfolgen	147
21.1	Seit 6.12.2024: Neuer § 30 UStG	147
21.2	»FAQ« – Die häufigsten Fragen und Antworten	150
21.3	Übergangsregelungen des BMF	152
21.4	Umsatzsteuerrechtliche Auswirkungen nicht bestätigter Ausfuhren	153

Lieferung/Einführung	155
22 Quick Fixes/EU-Geschäfte seit 1.1.2020	155
22.1 Die bisherige Regelung	155
22.2 Die bisherigen Schwachstellen	157
22.3 Mittelfristige Beseitigung der Schwachstellen durch ein endgültiges Mehrwertsteuersystem ..	157
22.4 Seit dem 1.1.2020 greifen Sofortmaßnahmen (»Quick Fixes«)	159
22.5 Leitlinien der EU-Kommission zu den Neuerungen	161
23 Die Basics im Überblick	161
23.1 Warum das Gesetz zwischen innerdeutschen Umsätzen, EU-Umsätzen und Drittlandsumsätze unterscheidet	162
23.2 Die seit dem 1.1.1997 geltenden Regeln zur Bestimmung des Lieferortes im Überblick	170
23.3 Der Lieferort im Regelfall	172
23.4 Die Sonderbestimmungen für Reihengeschäfte	174
24 Umgehung der »Registrierungsfalle« bei ruhenden Lieferungen	184
24.1 Das hätte nicht passieren dürfen!	184
24.2 Das Tagesgeschäft »normaler« Unternehmer birgt ähnliche Gefahren	185
24.3 Absicherung über Rückholvereinbarung	185
24.4 Kundenanschreiben und Kaufvertrag (Muster)	186
24.5 Fazit	187
25 Lieferungen mit gebrochenem Transport	187
25.1 Praxisrelevanz der Neuregelung	187
25.2 Bilaterale Geschäfte vs. Reihengeschäfte	188
25.3 Bilaterale Geschäfte (2 Teilnehmer)	188
25.4 Reihengeschäfte (3 oder mehr Teilnehmer)	190
25.5 Zeitliche Anwendung	191
EU-Lieferung/Basics	193
26 Die Grundsatzrechtsprechung von EuGH und BFH	193
26.1 Ursprüngliche deutsche Rechtsauffassung	193
26.2 Die drei Grundsatzentscheidungen des EuGH: »Collée«, »Teleos« und »Twoh«	193
26.3 Weitere wichtige Entscheidungen von EuGH und BFH	201
27 Gelangensbestätigung/Abnehmerversicherung: Was sind die Unterschiede?	202
27.1 Vollzugsmeldung vs. Absichtserklärung	202
27.2 Transportfälle vs. Abholfälle	202
27.3 Pflichtnachweis vs. zusätzlicher (»freiwilliger«) Nachweis	203
27.4 Sprachvorgaben: »alle Sprachen« vs. »Deutsch«	203
27.5 Unterschrift des tatsächlich Abholenden	203

28 Die Gelangensbestätigung	203
28.1 24 FAQ, die Sie mit der Problematik vertraut machen	204
28.2 Praxisvorlagen für die sichere Umsetzung im Tagesgeschäft	220
29 Die Abnehmerversicherung: bis zum 31.12.2013 noch »Pflicht«, jetzt nur noch »Kür«! ..	223
29.1 Abgrenzung zur Gelangensbestätigung	223
29.2 Erklärung in deutscher Sprache	223
29.3 Wer gibt die Versicherung konkret ab?	224
29.4 Angabe des Bestimmungsortes	224
29.5 Das konkrete Aussehen des Abnehmernachweises	224
30 Gelangensvermutung	227
30.1 Das Problem	227
30.2 Die Neuregelung des Art. 45a MwStSystRL-DVO	228
30.3 Übernahme in das deutsche Recht	229
30.4 Sprachregelung	229
30.5 Checkliste	230
30.6 Leitlinien der EU-Kommission als Interpretationshilfe	230
30.7 Schreiben des BMF als weitere Interpretationshilfe	235
30.8 Kritik	236
31 Checkliste Buchnachweis, Belegnachweis und Meldung an das Finanzamt	236
31.1 Buchnachweis bei innergemeinschaftlichen Lieferungen (§ 17d UStDV)	237
31.2 Buch- und Belegnachweis als Einheit	237
31.3 EU-Geschäfte sofort richtig buchen, auch wenn die Nachweise erst später kommen!	238
31.4 Abnehmerversicherung oder Gelangensbestätigung oder alle beide?	238
31.5 Umsetzung im Unternehmen	238
31.6 Umsetzung beim Mandanten	239
31.7 Umsatzsteuer-Voranmeldung 2025 und Umsatzsteuererklärung 2024/Eintragung in die Vordrucke	239
31.8 Länderspezifische Abweichungen bei der Beurteilung des EU-Geschäfts	239
32 Belegnachweis durch Ausweiskopien	239
32.1 Rechtslage bis zum 28.07.2017: Kopien waren verboten	240
32.2 Die Praxis hielt sich nicht an das Verbot	240
32.3 Rechtslage seit dem 29.07.2017: Kopien sind grundsätzlich erlaubt	240
32.4 Hinweise des BMI zur aktuellen Rechtslage	241
32.5 »Andere« Daten	241
32.6 Praktische Anwendungsfälle	242
33 Belegnachweis durch Eigenbelege nur im absoluten Ausnahmefall!	242
33.1 Glück gehabt!	242
33.2 Nachweis grundsätzlich nur durch Belege und Aufzeichnungen	243
33.3 Enge Ausnahmen sind denkbar	244
33.4 Grundsätzlich ist kein Nachweis durch Eigenbelege möglich!	244
33.5 Anwendung auch auf Ausfuhrlieferungen	246

EU-Lieferung/Folgen der Neuregelung zum 1.1.2020 für die Steuerbefreiung	247
34 Ohne Aufzeichnung der Kunden-USt-IdNr. und korrekte ZM keine Steuerbefreiung!	247
34.1 Beurteilung bis 31.12.2019	247
34.2 Zur Überraschung aller: Beurteilung durch den EuGH bis 31.12.2019	248
34.3 Neuregelung ab 1.1.2020	248
34.4 Beurteilung nach der Neuregelung	249
35 Prüfung der USt-IdNr. des Kunden	249
36 Zusammenfassende Meldung	250
36.1 Bislang recht strenge Anforderungen an die Steuerbefreiung	250
36.2 Nunmehr weniger strenge Anforderungen	250
36.3 Verspätete Abgabe der ZM wirkt zurück	252
36.4 Mandantenfall: Erstmalige Abgabe der ZM nach Umsatzsteuer-Sonderprüfung	252
36.5 Berichtigung einer fehlerhaften ZM	253
36.6 Keine Vollverzinsung	254
36.7 Rückwirkende Anwendung	254
36.8 Ausblick	254
EU-Lieferung/Folgen der Neuregelung zum 1.1.2020 für Abholfälle/Reihengeschäfte	255
37 Neuregelung des Reihengeschäfts schafft Rechtssicherheit für Abholfälle	255
37.1 Gründe für die Neuregelung zum 1.1.2020	255
37.2 Das BMF-Schreiben hat drei Jahre auf sich warten lassen	257
37.3 Legaldefinition des Reihengeschäfts	258
37.4 Aneinanderreihung von Lieferungen	258
37.5 Kein Reihengeschäft bei Lieferungen ohne jede Warenbewegung	259
37.6 Zuordnung der Warenbewegung	260
37.7 Transportverantwortlichkeit entscheidet	261
37.8 Transportfall	262
37.9 Abholfall: Transport durch letzten Abnehmer	263
37.10 Abholfall: Transport durch einen Zwischenhändler	263
37.11 Kein Reihengeschäft bei elektronischer Schnittstelle	267
37.12 Auch weiterhin offene Fragen	267
37.13 Anwendungsregelung	268
37.14 Fazit	269
38 Die Steuerbefreiung in Abholfällen leicht erkennen und prüfungssicher dokumentieren	269
38.1 Steuerbefreiung ausschließlich für bewegte Lieferungen	269
38.2 Transportfall	270
38.3 Abholfall	271

38.4	Abgrenzung zur Gelangensbestätigung	271
38.5	Erklärung in deutscher Sprache	271
38.6	Wer gibt die Versicherung konkret ab?	271
38.7	Die Muster für Ihr Tagesgeschäft	272
	 Non-EU-Lieferung (»Ausfuhrlieferung«)	 273
39	Das Non-EU-Warengeschäft	273
39.1	Buchnachweis bei Ausfuhrlieferungen und Lohnveredelungen	273
39.2	Buch- und Belegnachweis als Einheit	275
39.3	So machen Sie die Ware »versandfertig«	275
39.4	So sieht der Ausfuhrnachweis konkret aus	275
39.5	Umsetzung im Unternehmen und beim Mandanten	289
39.6	Umsatzsteuer-Voranmeldung 2025 und Umsatzsteuererklärung 2024	290
39.7	Länderspezifische Abweichungen bei der Beurteilung des EU-Geschäfts	290
39.8	Nachweis der Ausfuhr auch durch E-Belege möglich!	290
40	Steuerbefreiung, Zuordnung der Warenbewegung, Reihengeschäfte	290
40.1	Die Basics im Überblick	290
40.2	Reihengeschäfte ab dem 1.1.2020	290
40.3	Zeitlich verzögerte Warenbewegung in das Drittland ist unschädlich!	291
41	Die Grundsatzrechtsprechung von EuGH und BFH zur steuerfreien Ausfuhr	293
41.1	Begriffliche Klärung	293
41.2	Ausgangslage: Betrugsanfälligkeit der Ausfuhrlieferung	293
41.3	Das Grundsatzurteil des EuGH zur Steuerbefreiung der Ausfuhrlieferungen	294
41.4	EuGH vom 6.9.2012: Wiederholung und Untermauerung des Vertrauenschutzes	296
41.5	Weitere interessante Einzelentscheidungen	296
41.6	UStVA 2025 und USt-Erklärung 2024	303
42	So funktioniert ATLAS-Ausfuhr	303
42.1	Was ist ATLAS-Ausfuhr?	303
42.2	Detailinformationen zum ATLAS-Verfahren	305
42.3	Folgerungen für den umsatzsteuerlichen Ausfuhrnachweis	306
42.4	Umsatzsteuerrechtliche Auswirkungen nicht bestätigter Ausfuhren	307
43	Belegnachweis: Abnehmerversicherung	308
44	Nachweis der Ausfuhr auch durch E-Belege möglich!	310
44.1	Sachlicher Geltungsbereich der Nachweiserleichterung	311
44.2	Amtliche Belege als Regelnachweis	311
44.3	Nichtamtliche Alternativnachweise	311
44.4	Bisherige Formvorgaben an die Alternativnachweise	312
44.5	Auch E-Belege sind zulässig!	312
44.6	Fazit	314

45 Belegnachweis durch Eigenbelege nur im absoluten Ausnahmefall!	314
46 Umsatzsteuerfolgen des Brexit für Lieferungen	315
46.1 »FAQ« – Die häufigsten Fragen und Antworten	315
46.2 Übergangsregelungen des BMF	315
46.3 Umsatzsteuerrechtliche Auswirkungen nicht bestätigter Ausfuhren	315
46.4 Nachträgliche Abrechnung und Erfassung von innergemeinschaftlichen Lieferungen	315
47 Neue Prüfungsschwerpunkte der Finanzverwaltung	316
47.1 Vorsicht vor Überweisung des Sicherheitseinbehalts auf ein Fremdkonto!	316
47.2 Focus laufende BPs: Weitere neue Prüffelder	318
Lieferung/Sonderfälle	319
48 Länderspezifische Abweichungen (Zuordnung der Warenbewegung bis zum 31.12.2019)	319
49 Innergemeinschaftliche Dreiecksgeschäfte	319
Auf einen Blick – alle wichtigen Neuerungen vorab!	319
49.1 Allgemeines	320
49.2 Begriff des innergemeinschaftlichen Dreiecksgeschäfts (§ 25b Abs. 1 UStG)	321
49.3 Übertragung der Steuerschuld auf den letzten Abnehmer (§ 25b Abs. 2 UStG)	327
49.4 Innergemeinschaftlicher Erwerb des ersten Abnehmers (§ 25b Abs. 3 UStG)	328
49.5 Besonderheiten bei der Rechnungserteilung	329
49.6 Bemessungsgrundlage (§ 25b Abs. 4 UStG)	333
49.7 Aufzeichnungspflichten (§ 25b Abs. 6 UStG)	333
49.8 Umsatzsteuer-Voranmeldungen	334
49.9 Zusammenfassende Meldung im Jahr 2025	337
49.10 Buchungssätze	339
49.11 Finanzierungsvorteil durch Dreiecksgeschäfte	339
49.12 Erfordernis der Beteiligung von 3 Unternehmern	339
50 »Verunglückte« innergemeinschaftliche Dreiecksgeschäfte	342
50.1 Praxisrelevanz für deutsche Lieferanten	342
50.2 Betroffene Bestellketten	342
50.3 Betroffene Branchen	343
50.4 Außerplanmäßige und gleichzeitig schnelle Geschäfte	343
50.5 Beurteilung nach den allgemeinen Regeln für Reihengeschäfte	344
50.6 Vereinfachung in Deutschland nach § 25b UStG	344
50.7 Vereinfachung in anderen EU-Mitgliedstaaten nach Art. 141 MwStSystRL	345
50.8 Besonderheiten bei der Rechnungserteilung	345
50.9 Strenge Anforderungen von EuGH und BFH an die Rechnung	345
50.10 Gebrochener Transport	347
51 (Konsignations-)Lager bis 31.12.2019	348
Auf einen Blick vorab – EU-Lieferungen ab 2020	348

52 (Konsignations-)Lager ab dem 1.1.2020	349
52.1 Typische Fallgestaltung	349
52.2 Beurteilung bis 31.12.2019	349
52.3 Neuregelung ab 1.1.2020	350
52.4 Beurteilung nach der Neuregelung	350
52.5 Einführungsschreiben des BMF	351
52.6 Abgabe einer Meldung an das BZSt	359
53 Lieferung aus der EU in ein deutsches Warenlager bei feststehenden Abnahmeverpflichtungen	362
53.1 Typische Fallgestaltung	362
53.2 Bisherige deutsche Rechtsauffassung	362
53.3 Neue Rechtsprechung des BFH zu Lieferungen aus der EU	363
53.4 Übernahme der neuen Rechtsauffassung durch die Finanzverwaltung	365
53.5 Inkrafttreten	367
53.6 Anwendungsbereich	367
53.7 Fazit	368
53.8 Ausblick	368
54 Umsatzsteuerlager und Lieferungen vor Einfuhr	368
54.1 Einführung	369
54.2 Das Umsatzsteuerlager (§ 4 Nr. 4a UStG)	369
54.3 Lieferungen vor Einfuhr (§ 4 Nr. 4b UStG)	369
54.4 Anwendungsbeispiele	369
54.5 Aufhebung der Umsatzsteuerlagerregelung zum 1.1.2026	369
55 Ort der Lieferung in besonderen Fällen – »Versandhandel« bis 30.6.2021	372
55.1 Allgemeines	373
56 Ort der Lieferung beim Fernverkauf ab 1.7.2021	373
57 Haftung für Umsatzsteuer beim Handel mit Waren im Internet vom 1.1.2019 bis 30.6.2021	374
57.1 Zielsetzung und Notwendigkeit der Regelungen	374
58 Haftung für Umsatzsteuer beim Handel mit Waren im Internet ab 1.7.2021	374
59 Verwertung von Sicherungsgut	375
59.1 Fallgestaltungen bei der Verwertung von Sicherungsgut	375
60 Sonderfragen des Anlagenbaus	376
60.1 Transportable Werke	376
61 Differenzbesteuerung	376
61.1 Sachlicher Anwendungsbereich: Gebrauchtgegenstände	377
61.2 Persönlicher Anwendungsbereich: Wiederverkäufer	382
61.3 Ort des Eingangsumsatzes	382
61.4 Erwerb des Liefergegenstands in »Wiederverkaufsabsicht«	383
61.5 Umsatzsteuerunbelasteter Eingangsumsatz	384

61.6	Besonderheiten für Kunstgegenstände, Sammlungsstücke oder Antiquitäten	384
61.7	Bemessungsgrundlage	385
61.8	Steuersatz	390
61.9	Steuerbefreiungen	391
61.10	Verbot des offenen Steuerausweises	391
61.11	Aufzeichnungspflichten	391
61.12	Besonderheiten im innergemeinschaftlichen Warenverkehr	392
61.13	Verzicht auf die Differenzbesteuerung (Musterschreiben)	392
61.14	Verwertung von sicherungsübereigneten Gegenständen	394
62	Fahrzeuglieferungen	395
62.1	Einführung	396
62.2	Überblick über die Sonderbestimmungen	397
62.3	Begriff des Fahrzeugs (§ 1b Abs. 2 UStG)	397
62.4	Begriff des Neufahrzeugs (§ 1b Abs. 3 UStG)	398
62.5	Die einzelnen Fallgruppen im Neuwagengeschäft	399
62.6	Berücksichtigung der Fahrzeuglieferungen und -erwerbe in den Vordrucken	401
62.7	Meldung nach der Fahrzeuglieferungs-Meldepflichtverordnung	401
63	EuGH und MwSt-Ausschuss zum E-Charging	401
63.1	Technisches Hintergrundwissen	402
63.2	Mögliche Umsatzbeteiligte	402
63.3	Die Umsatzsteuerfrage	403
63.4	EuGH zu »Zwei-Personen-Beziehungen«	403
63.5	EUGH zu »Drei-Personen-Beziehungen«	407
63.6	Checkliste	411
	Kampf gegen den Umsatzsteuerbetrug	413
64	Vorsicht vor einer »Fahrt im Umsatzsteuerkarussell«	413
	Auf einen Blick vorab – neue Maßnahmen zur Betrugsbekämpfung ab 1.1.2020!	413
64.1	Gefahren auch für den redlichen Unternehmer!	413
64.2	Der durch die Betrügereien verursachte Steuerschaden	414
64.3	Der Aufbau dieser besonderen Spezies der Betrugsgeschäfte	415
64.4	EuGH und BFH zu den Voraussetzungen des Vertrauenschutzes	416
64.5	Folge des Karussellbetrugs	416
65	Neuer Vorstoß der Finanzverwaltung bei Außenprüfungen	417
65.1	Der Inhalt des Merkblatts	417
65.2	Das Merkblatt widerspricht der neueren Rechtsprechung	421
65.3	Gegenäußerung nach Aushändigung des Merkblatts	422
65.4	Anlage: Merkblatt (Volltext)	423
66	Umsatzsteuerbetrug: So dokumentieren Ihre Mandanten den guten Glauben prüfungssicher!	426
66.1	Die »schwarze Liste« der Finanzverwaltung	426
66.2	Welche Unternehmen sind besonders betroffen?	426
66.3	Dokumentation der Prüfung in der Belegbuchhaltung	427

67 Beteiligung an Steuerhinterziehung führt zur Versagung von Vorsteuerabzug und Steuerbefreiung	430
67.1 »Flankierende« deutsche Sofortmaßnahme	430
67.2 Wegfall der Sonderregelung des § 25d UStG	432
 Sonstige Leistung	435
 68 Schnellübersicht	435
68.1 Bestimmung des Dienstleistungsorts	435
68.2 Übergang der Steuerschuld/Reverse-Charge	435
68.3 Spezielle Meldepflichten im Rahmen von UStVA 2025 und ZM	435
68.4 Spezielles elektronisches Verfahren zur Rückerstattung der »EU-Vorsteuern«	436
68.5 Ausblick: Was wird kommen?	436
 69 Das EU-Mehrwertsteuerpaket 2010 (Gesamtdarstellung)	437
 70 Umsatzsteuerfolgen des Brexit für sonstige Leistungen	437
 71 »Eckpfeiler« der Umsatzbesteuerung von Dienstleistungen bis zum 31.12.2009	437
71.1 Prüfschema	437
 72 »Eckpfeiler« der Umsatzbesteuerung von Dienstleistungen seit 1.1.2010	438
72.1 Prüfschema	438
72.2 Die damals erforderlichen Rechtsänderungen im Schnellüberblick	439
72.3 Die »Eckpfeiler« der Besteuerung seit dem 1.1.2010	445
 73 »B2C-Leistungen«	447
73.1 Grundlegende Verwaltungsanweisung: Abschn. 3a.1 UStAE	447
73.2 Einzelfall-ABC: Aktuelles aus Rechtsprechung und Verwaltung	448
 74 »B2B-Leistungen«	449
74.1 Grundlegende Verwaltungsanweisung: Abschn. 3a.2 UStAE	449
74.2 Neues Praxisproblem: Nachweis des unternehmerischen Leistungsbezugs	450
74.3 Dokumentation der Verwendung der USt-IdNr.	451
74.4 Anwendung der B2B-Regel auch bei »Mischbezügen«	452
74.5 Feste Niederlassung durch Zurechnung von Personal- und Sachmitteln	453
74.6 Einzelfall-ABC: Aktuelles aus Rechtsprechung und Verwaltung	456
 75 Grundstücksleistungen	460
75.1 Grundlegende Verwaltungsanweisung: Abschn. 3a.3 UStAE	461
75.2 EuGH fordert einen »direkten Grundstückszusammenhang«	461
75.3 Keine Harmonisierung – Weiterhin Registrierungspflicht im EU-Ausland prüfen!	461
75.4 Eigenständiger Grundstücksbegriff der MwStSystRL/6. EG-RL	462
75.5 Einzelfall-ABC: Aktuelles aus Rechtsprechung und Verwaltung	462
 76 Beförderungsmittel – kurz- und langfristige Vermietung	465
76.1 Grundlegende Verwaltungsanweisung: Abschn. 3a.5 UStAE	465
76.2 Keine Harmonisierung – Weiter Registrierungspflicht im EU-Ausland prüfen!	465

76.3	Fallstudie zur kurzfristigen Vermietung	466
76.4	Langfristige Vermietung von Beförderungsmitteln	466
76.5	Drittlandsfälle	467
77	Leistungen am Tätigkeitsort – § 3a Abs. 3 Nr. 3 UStG	467
	Die wichtigsten Neuerungen im Überblick	467
77.1	Grundlegende Verwaltungsanweisung zu § 3a Abs. 3 Nr. 3 Einleitungssatz UStG: Abschn. 3a.6 Abs. 1 UStAE	469
77.2	Kulturelle, künstlerische, wissenschaftliche und ähnliche Leistungen	470
77.3	Messen und Ausstellungen (§ 3a Abs. 3 Nr. 1 u. Nr. 3 Buchst. a UStG – Sonderfall)	475
77.4	Restaurationsleistungen (§ 3a Abs. 3 Nr. 3 Buchst. b UStG)	480
77.5	Arbeiten an Mobilien und deren Begutachtung (§ 3a Abs. 3 Nr. 3 Buchst. c UStG)	482
78	Vermittlungsleistungen – § 3a Abs. 3 Nr. 4 UStG	487
78.1	Grundlegende Verwaltungsanweisung: Abschn. 3a.7 UStAE	487
78.2	Bisher erforderlicher Einsatz der USt-IdNr. entfällt!	488
78.3	Fallstudien	488
78.4	Vermittlung von Beherbergungsleistungen an Unternehmer	489
78.5	Vermittlung von Eintrittsberechtigungen	489
78.6	Darstellung der Rechtslage bis zum 31.12.2009	489
79	Einräumung von Eintrittsberechtigungen – § 3a Abs. 3 Nr. 5 UStG	489
	Die wichtigsten Neuerungen im Überblick	490
79.1	Regelungszweck	490
79.2	Keine Harmonisierung – Weiterhin Registrierungspflicht im EU-Ausland prüfen!	490
79.3	Grundlegende Verwaltungsanweisung: Abschn. 3a.7a UStAE	491
80	Katalogleistungen – § 3a Abs. 4 UStG	493
80.0	Auf einen Blick – alle wichtigen Neuerungen vorab!	493
80.1	Grundlegende Verwaltungsanweisung: Abschn. 3a.8–3a.13 UStAE	493
80.2	Praktische Bedeutung der Vorschrift	494
80.3	Besonderheiten der Franchiseverträge	494
80.4	Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte	497
80.5	Umfassende Neuregelung zum 1.1.2015!	499
81	Besteuerung der »E-Leistungen« ab 2015/2019	500
81.1	Der Einstieg: 8 FAQs, die Sie mit der Problematik vertraut machen	500
81.2	Leistungsort vom 1.1.2015 bis zum 31.12.2018	502
81.3	Leistungsort seit dem 1.1.2019	506
81.4	Vereinfachtes Besteuerungsverfahren für E-Leistungen ab 1.1.2015	508
82	EuGH und MwSt-Ausschuss zum E-Charging	508
83	Besonderheiten bei der Einschaltung von Erfüllungsgehilfen	509
83.1.	Grundlegende Verwaltungsanweisung: Abschn. 3a.15 UStAE	509
84	Sonderfälle des Orts der sonstigen Leistung – § 3a Abs. 6–8 UStG	509
84.1	Grundlegende Verwaltungsanweisung:	509

85	Ort der Beförderungsleistungen	510
85.1	Grundlegende Verwaltungsanweisung: Abschn. 3b.1 ff. UStAE	510
85.2	Der Einsatz der USt-IdNr. wirkt sich seit 2010 nicht mehr aus!	510
85.3	Fallstudien	510
85.4	Güterbeförderungen ab 1.1.2010: die neuen »Drittlandsfälle«	512
85.5	Darstellung der Rechtslage bis zum 31.12.2009	515
86	Restaurationsleistungen während Transfers (§ 3e UStG)	515
86.1	Grundlegende Verwaltungsanweisung Abschn. 3e.1 UStAE	515
87	Besteuerungsverfahren bei sonstigen Leistungen	516
88	Anwendungszeitpunkt der Ortsregelungen	516
88.1	Einführungsschreiben des BMF	516
88.2	Beratungskonsequenzen aus dem Einführungsschreiben	516
89	Die besonderen Meldepflichten für sonstige Leistungen in der Umsatzsteuer-Voranmeldung 2025	517
89.1	Überblick	517
89.2	Rechtsgrundlagen, Inkrafttreten und Regelungsziele der Neuerungen	517
89.3	Ausgangsumsätze des Mandanten	518
89.4	Eingangsumsätze des Mandanten (zu Kz. 46/47/67)	519
89.5	Andere nicht steuerbare Ausgangsumsätze (Kz. 45)	521
89.6	Richtiger Voranmeldungszeitraum für die innergemeinschaftlichen B2B-Umsätze	521
89.7	Faktische Verkürzung der Abgabefrist	522
90	Bis 30.6.2021: »MOSS« (Mini-One-Stop-Shop)	522
90.1	Der Einstieg: 8 FAQs, die Sie mit der Problematik vertraut machen	522
90.2	Inhalt der Neuregelung	523
91	Ab 1.7.2021: »OSS« (One-Stop-Shop)	523
92	Zusammenfassende Meldung im Jahr 2025	523
92.1	Überblick	524
92.2	Fallstudie	524
92.3	Erklärungsfristen	525
93	Dienstleistungskommission	525
93.1	Allgemeines	526
93.2	Regelung bis 31.12.2003: Besorgungsleistung	526
93.3	Regelung seit 1.1.2004: Dienstleistungskommission	527
93.4	Anwendungsfälle	529
94	Leistungen über öffentliche Netze	529
94.1	Anlass der Neuregelung	530

Erklärungs- und Aufbewahrungspflichten	531
95 Überblick: Wer will was wann wissen?	531
95.1 Erklärungen an das Finanzamt zur eigentlichen Umsatzsteuererhebung	531
95.2 Zusätzliche Erklärungen zur Kontrolle und Statistik	531
95.3 Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten	532
96 Umsatzsteuer-Voranmeldung 2025	532
96.1 Grundsätzliches zur UStVA 2025	532
96.2 Vordrucke für die UStVA 2025	532
96.3 Was es für 2025 Neues zu beachten gilt!	533
96.4 Die »segensreichen« Kennziffern 22 und 23	539
96.5 Zusammenhang zwischen UStVA 2025 und ZM	543
96.6 Weiteres Wissenswertes zur Abrundung	543
96.7 Die Meldung nach der FzgLiefgMeldV	552
96.8 Fallsammlung internationale Umsätze	555
96.9 »MOSS« und »OSS« als vereinfachte Besteuerungsverfahren	555
97 Seit 1.7.2021: One-Stop-Shop (OSS), EU-Regelung	555
97.1 Hintergrund	555
97.2 Inkrafttreten	556
97.3 Adressatenkreis	557
97.4 Vorteile der Sonderregelung	557
97.5 Registrierung und Abmeldung	557
97.6 Elektronische Datenübermittlung	558
97.7 Pflichten	558
97.8 Ausnahmeregelung für Unternehmer mit kleinen und mittleren Umsätzen	560
97.9 Bankverbindung	561
97.10 Vorsteuern	561
97.11 »FAQ« – Die häufigsten Fragen und Antworten	562
98 Zusammenfassende Meldung im Jahr 2025	566
98.1 Vordrucke	567
98.2 »FAQ« – Die häufigsten Fragen und Antworten	567
98.3 Grundsätzliches zur Zusammenfassenden Meldung	573
98.4 Erstmaliges Überschreiten der 50.000-Euro-Grenze	574
98.5 Berichtigung einer ZM	576
98.6 Zusammenhang zwischen UStVA/Umsatzsteuererklärung und ZM	581
99 Umsatzsteuer(-Jahres)erklärung 2024	583
99.1 Grundsätzliches zur Umsatzsteuererklärung 2024	583
99.2 Vordrucke für die Umsatzsteuererklärung 2024	584
99.3 Elektronische Datenübermittlung	584
99.4 Was es für die Umsatzsteuererklärung 2024 Neues zu beachten gilt!	584
99.5 Wissenswertes zur Abrundung	587

100 Umsatzsteuer(-Jahres)erklärung 2025	592
100.1 Grundsätzliches zur Umsatzsteuererklärung 2025	592
100.2 Vordrucke für die Umsatzsteuererklärung 2025	592
100.3 Bekanntgabe der Umsatzsteuererklärung nunmehr immer schon vor Jahresbeginn	593
100.4 Was es für 2025 Neues zu beachten gilt!	593
100.5 Zusammenhang zwischen Umsatzsteuererklärung 2025 und ZM	598
101 Intrastat-Meldung im Jahr 2025	599
101.1 Praxisrelevanz	599
101.2 Praxiswissen	599
101.3 Was für 2025 Neues zu beachten ist	601
101.4 Homepages des StatBA	603
102 Kontrollmöglichkeiten und Routinen der FinVerw	603
103 Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten	604
103.1 Allgemeines	604
104 Fallsammlung internationale Umsätze	605
104.1 Innergemeinschaftliche Lieferung/Regelfall	605
104.2 Innergemeinschaftliche Lieferung/Sonderfall	608
104.3 Innergemeinschaftliche Lieferung/Sonderfall	609
104.4 Ausfuhrlieferung	611
104.5 Aufstockung eines Konsignationslagers im EU-Ausland	612
104.6 Aufstockung eines Konsignationslagers in einem Drittland	612
104.7 Lieferung aus einem Konsignationslager im EU-Ausland	613
104.8 Lieferungen in einem anderen Land/aus einem Konsignationslager im Drittland	613
104.9 Innergemeinschaftlicher Erwerb – Regelfall des § 3d Satz 1 UStG	615
104.10 Innergemeinschaftlicher Erwerb – Ausnahmefall des § 3d Satz 2 UStG	619
104.11 Innergemeinschaftlicher Erwerb – Sonderfall	621
104.12 Übergang der Steuerschuld	626
104.13 Innergemeinschaftliche Dreiecksgeschäfte	629
104.14 Dienstleistungen	629
Bemessungsgrundlagen – Steuersatz	631
105 Bemessungsgrundlage	631
105.1 Begriff und Funktion der Bemessungsgrundlagen	631
105.2 »Durchrechnung« von Kosten an den Kunden	632
105.3 Durchlaufende Posten	634
105.4 Einzelfall-ABC: Aktuelles aus Rechtsprechung und Verwaltung	636
106 Die neuen Einzweck- und Mehrzweck-Gutscheine	637
106.1 Regelung im UStG seit dem 1.1.2019	637

107 Steuersatz – Wie sich die Umsatzsteuer berechnet	637	
107.1 Allgemeines	638	
107.2 Ermäßiger Steuersatz	638	
107.3 Umsatzsteuersätze in den Mitgliedstaaten der EU	639	
107.4 Umsatzsteuersätze in den wichtigsten Drittstaaten	641	
107.5 Einzelfall-ABC: Aktuelles aus Rechtsprechung und Verwaltung	642	
108 Nullsteuersatz für PV-Anlagen	651	
108.1 Neuer § 12 Abs. 3 UStG	652	
108.2 Gesetzesbegründung	652	
108.3 Ausführungen im UStAE	653	
108.4 Betrieb von PV-Anlagen: das Marktstammdatenregister	660	
109 Krisenbedingte Steuersatzänderungen	666	
 Rechnungsstellung – Vorsteuerabzug – Übergang der Steuerschuld		667
110 Rechnungen	667	
110.0 Die wichtigsten Neuerungen im Überblick	667	
110.1 Einführung	677	
110.2 Vereinheitlichung der Rechnungsstellung in der EU	677	
110.3 Übersicht: Pflichtangaben einer Rechnung	680	
110.4 Musterrechnung	682	
110.5 Die einzelnen Rechnungsangaben	683	
110.6 Rechnungsangaben bei Sonderregelungen	700	
110.7 Für die Rechnungserteilung maßgebliches Recht	701	
110.8 Zeitpunkt der Rechnungsausstellung	701	
110.9 Sprachvorgaben sind unzulässig!	702	
110.10 Abrechnung in Form der Gutschrift (§ 14 Abs. 2 Satz 3 UStG)	703	
110.11 Rechnung per Telefax	705	
110.12 Elektronische Rechnungen	705	
110.13 Gestaltung von Endrechnungen (§ 14 Abs. 5 UStG)	705	
110.14 »Durchrechnung« von Kosten an den Kunden	709	
110.15 Kleinbetragsrechnungen: die »250-Euro-Grenze«	713	
110.16 Anlage	714	
111 Rechnungsstellung in das und aus dem Ausland	717	
111.1 Abrechnung von EU-Geschäften	717	
111.2 Abrechnung von Leistungen in einem Drittland	719	
112 Übersendung von Rechnungskopien und -zweitschriften	721	
112.1 Regelungszusammenhang mit E-Rechnung	721	
112.2 Die bisherigen Problembereiche	721	
112.3 Das bisherige Risiko	722	
112.4 ... hat das BMF beseitigt!	722	
112.5 Ein mehrfacher Rechnungsversand ist damit unschädlich!	722	
112.6 Der Umsatzsteuerbetrug bleibt die Grenze!	723	

113 Berichtigung fehlerhafter Ausgangsrechnungen	723
113.0 Die wichtigsten Neuerungen im Überblick	723
113.1 Die Praxisfälle	737
113.2 Abgrenzung: Fehler noch vor Rechnungsversand entdeckt	737
113.3 Die Fallgruppen des Gesetzes	738
113.4 Fallgruppe 1: Berichtigung von Rechnungen im Regelfall	738
113.5 Fallgruppe 2: Berichtigung von Rechnungen mit »unrichtigem« Steuerausweis	741
113.6 Fallgruppe 3: Berichtigung von Rechnungen mit »unberechtigtem« Steuerausweis	741
113.7 Berichtigung von E-Rechnungen	744
113.8 Fazit	744
114 Elektronische Rechnungen – optional bis zum 31.12.2024	745
114.0 Die wichtigsten Neuerungen im Überblick	745
114.1 Im Grundsatz sind alle Rechnungen »gleich«	747
114.2 Innerbetriebliches Kontrollverfahren	747
114.3 Dokumentation der Prüfungshandlungen	748
114.4 Besondere Erleichterung für qualifiziert digital signierte Eingangsrechnungen und solche im EDI-Verfahren	749
114.5 Fließender Übergang zur Prüfung des Vorsteuerabzugs	750
114.6 Aufbewahrung (Archivierung) von Rechnungen	750
114.7 Zustimmung des Rechnungsempfängers erforderlich	751
114.8 Widerspruch des Rechnungsempfängers	752
114.9 Nach Widerspruch: (berichtigte) Rechnung des Ausstellers	753
114.10 Wissenswertes zur Abrundung	754
114.11 Anwendungszeitraum	754
114.12 Umgang mit E-Rechnungen nach den GoBD 2019	755
114.13 Checklisten	755
114.14 Anlagen: Die bisherigen technischen Anforderungen	757
115 Elektronische Rechnungen – obligatorisch im innerdeutschen B2B-Geschäft seit dem 1.1.2025	760
115.1 Die Änderungen von UStG und UStDV	760
115.2 BMF: Fragen und Antworten zur Einführung der obligatorischen (verpflichtenden) E-Rechnung zum 1. Januar 2025	767
115.3 Das Einführungsschreiben des BMF	772
116 Vorsteuerabzug	772
116.1 Kein Abzug zu hoch ausgewiesener Vorsteuer	773
116.2 Überprüfung der Eingangsrechnung auf Vollständigkeit	777
116.3 Prüfungsschema des BFH zum Vorsteuerabzug	785
116.4 Zuordnung zum Unternehmensvermögen	787
116.5 Fälle der zeitgleichen (quasi »automatischen«) Entstehung des Vorsteueranspruchs!	787
116.6 Vorsteuerabzug aus Reisekosten	794
116.7 Vorsteuerabzug aus Bewirtungs- und Umzugskosten: Neuregelung ab 19.12.2006	794
116.8 Vorsteuerabzug bei unentgeltlichen Leistungen: Neuregelung ab 19.12.2006	794
116.9 Beschränkungen des Vorsteuerabzugs: Art. 176 MwStSystRL gibt enge Grenzen vor!	794
116.10 Bei Weiterbelastung von Kosten Originalbelege anfordern?	795
116.11 Entstehung und Ausübung des Rechts zum Vorsteuerabzug	797

116.12 Kein Vorsteuerabzug aus »verlorenen Anzahlungen!	797
116.13 Häusliches Arbeitszimmer: EuGH bejaht Vorsteuerabzug!	797
116.14 Vorsteuerguthaben: Verpflichtung zur Rückzahlung bei Abtretung	797
116.15 Kreditoren: Rechtsanspruch auf eine fehlerfreie Eingangsrechnung	798
116.16 Zivilrechtliches Zurückbehaltungsrecht	800
116.17 Einzelfall-ABC: Aktuelles aus Rechtsprechung und Verwaltung	802
117 Versagung von Vorsteuerabzug und Steuerbefreiung bei Beteiligung an Steuerhinterziehung	812
118 Gemischt genutzte Grundstücke: Abschaffung der »Seeling-Gestaltungen«	812
118.1 Im Zeitpunkt der Anschaffung oder Herstellung: Beschränkung des Vorsteuerabzugs	813
119 Vorsteuererstattung über Direktanspruch (»Reemtsma-Anspruch«)	813
119.1 Hintergrund	814
119.2 Grundsatzurteil des EuGH vom 15.3.2007	814
119.3 Auflistung der Folgerechtsprechung des BFH	814
119.4 Rechtsauffassung des BMF	815
119.5 Änderung des UStAE	818
119.6 Anwendungsregelung	818
119.7 EuGH-Vorlage zur Reichweite des Direktanspruchs (»Reemtsma-Anspruch«)	819
120 Vorsteuervergütung an deutsche Unternehmer	820
120.1 Allgemeines	821
120.2 EU-Mitgliedstaaten vs. Drittländer	822
120.3 Vorsteuer-Vergütung durch anderen EU-Mitgliedstaaten	822
120.4 Vergütung durch Nicht-EU-Mitgliedstaaten (»Drittstaaten«)	827
121 Der Leistungsempfänger als Steuerschuldner – die Basics	831
121.1 Entstehung der Steuer	831
121.2 Bemessungsgrundlage, Steuerberechnung, Steuersatz	833
121.3 Besonderheiten beim Entgelt von dritter Seite	834
121.4 Rechnungserteilung, -hinweis und -aufbewahrung	835
121.5 Vorsteuerabzug (§ 15 Abs. 1 Nr. 4 UStG)	836
121.6 Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers	837
121.7 Aufzeichnungspflichten	841
121.8 Buchungssätze	841
122 Besteuerung von (sonstigen) Leistungen deutscher Unternehmer im EU-Ausland	842
Geschäftsveräußerung – Gesellschaften/Gemeinschaften	843
123 Geschäftsveräußerung im Ganzen	843
124 Sonderprobleme	843

Angrenzende Rechtsgebiete	844
125 Besteuerungsverfahren nach dem UStG	844
125.1. Überblick	844
126 Allgemeines Verfahrensrecht - Steuerstrafrecht - Zivilrecht - Berufsrecht (ABC)	844
127 Internationales Umsatzsteuerrecht	845
127.1 Umsatzsteuerrecht der anderen EU-Mitgliedstaaten: Kenntnis für deutsche Unternehmer und deren Steuerberater unerlässlich	845
127.2 Vorsicht bei Drittlandsfragen!	846
127.3 Informationsbeschaffung	847
127.4 Sonderregeln für die Zuständigkeit der deutschen Finanzämter für ausländische Unternehmen	848
Downloadangebote	851
Literaturverzeichnis	853
Stichwortverzeichnis	855